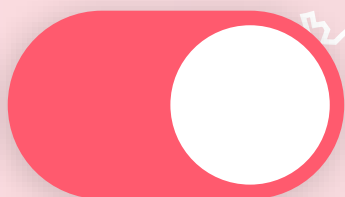
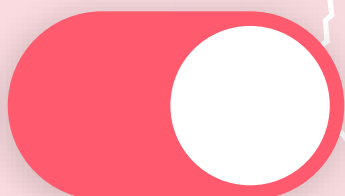




/bildung / digital



**ZUKUNFT
GELINGT,**



WO **BILDUNG
VERBINDET.**

KOMPAKT



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Digitalisierung schafft neue technische Möglichkeiten, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen für Pädagogik, Didaktik und Verwaltung darstellen. Die Digitalisierung verändert viele Abläufe grundlegend, eröffnet gleichzeitig auch neue Wege für Kooperation und den Austausch – absolute Gelingensbedingungen für gute und erfolgreiche Bildung.

Wichtig ist, dass Schule und Familie, dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler gemeinsam gut miteinander arbeiten. Denn nur so wächst ein stabiles Fundament, auf dem junge Menschen ihr berufliches und privates Leben aufbauen und erfolgreich meistern können. Digitale Grundkenntnisse sind dabei essentiell und gehören zum

selbstverständlichen Rüstzeug, um Alltag sowie Schule und Beruf selbstbestimmt gestalten zu können.

Die vorliegende Digitalstrategie leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie bietet allen an Bildung Beteiligten eine verständliche Orientierung: klare Ziele, verlässliche Leitplanken und zugleich genügend Raum für eine individuelle Ausgestaltung entlang der Bedürfnisse vor Ort. Sie soll dazu anregen, gemeinsam zu denken, weiterzuentwickeln und aktiv zu werden. Nutzen wir gemeinsam die Möglichkeiten der Digitalität, um Bildung zukunftsorientiert zu gestalten — für die bestmöglichen Chancen von Anfang an. Dazu lade ich Sie ein und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

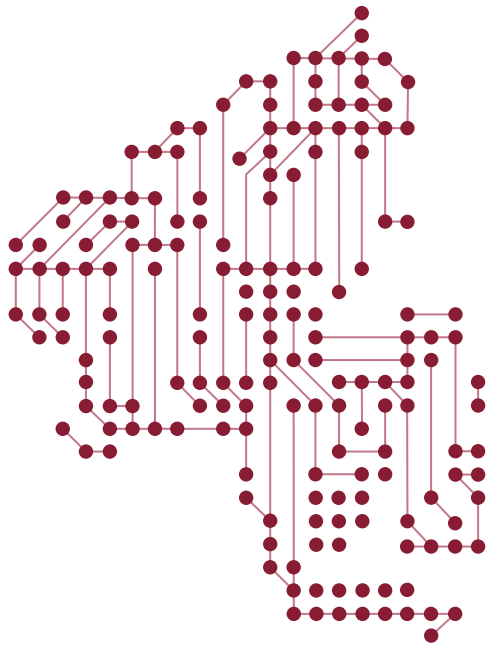
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ute Eiling-Hütig
Ministerin für Bildung



Zukunft gelingt, wo Bildung verbindet

Statt einem Nebeneinander der guten Ideen setzen wir mit der Digitalstrategie auf ein Miteinander, das im Ergebnis zu noch besseren Prozessen und Ergebnissen führt. Dabei steht nicht die Technik, sondern die **Bildungsfamilie im Mittelpunkt**.



Wir verbinden digitale Bildungsangebote so miteinander, dass für die Nutzerinnen und Nutzer ein komfortabler und nahtloser Zugang entsteht, bei dem Technik in den Hintergrund tritt und das Lernen und die Zusammenarbeit im Vordergrund stehen.

Vor allem verbinden wir aber die Menschen der Bildungsfamilie, denn wir sind davon überzeugt: Die besten Ideen und Lösungen entstehen durch echten Austausch, – im Gruppen- und Klassenraum, auf dem Schulhof, im Büro, in der Freizeit, in der Familie und im digitalen Raum –, weil **Zukunft gelingt, wo Bildung wirklich verbindet**.



Diese Kompaktversion fasst die zentralen Elemente der Digitalstrategie übersichtlich zusammen. Sie richtet sich an alle, die sich rasch über die strategische Ausrichtung, die Ziele und die geplanten Maßnahmen informieren möchten. Eine umfassende Darstellung mit weiteren Erläuterungen bietet die Langfassung.

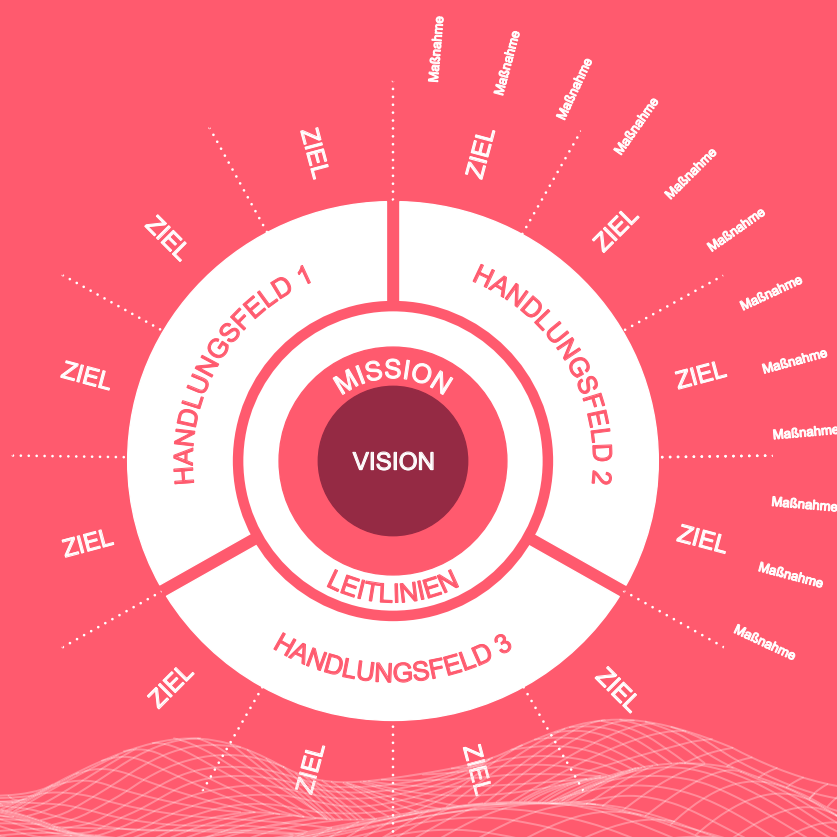
Struktur und Aufbau

Die Bildungslandschaft zeichnet sich auf vielen Ebenen durch eine Verantwortungsgemeinschaft von Politik und Verwaltung, Schulen und Kindertagesstätten (Kitas), von Eltern, Kindern und Jugendlichen aus. Damit gute Bildung gelingt, müssen alle gut und verlässlich zusammenarbeiten. Dafür braucht es gemeinsame Ziele, verbindliche Standards und enge Abstimmung über die einzelnen Institutionen hinweg. Es braucht aber auch Freiräume, um Bildung vor Ort individuell zu gestalten. Nur wenn Maßnahmen auf allen Ebenen gut ineinandergreifen und eine Verständigung über gemeinsame Ziele gelingt, kann der Wandel angesichts einer Kultur der Digitalität gelingen.

Am Anfang steht dabei eine **gemeinsame Vision**, wie Bildung in einer zunehmend digitalisierten Welt aussehen soll. Die Digitalstrategie /bildung/digital zeigt zusätzlich die ersten Schritte auf dem Weg hin zur Verwirklichung dieser Vision auf: eine

Mission mit übergeordneten **Leitlinien**. Dies bildet zusammen mit einer Struktur für die **Steuerung und Umsetzung** den Rahmen für **klare Ziele** in **drei Handlungsfeldern**. Für das Erreichen der ehrgeizigen Ziele ergreifen wir **konkrete Maßnahmen**, die kurzfristig, mittelfristig und langfristig ausgelegt sind. Alle Maßnahmen orientieren sich an den Vorgaben der **Digitalstrategie für das Land Rheinland-Pfalz**, den **Empfehlungen der Kultusministerkonferenz** sowie an den technologischen und organisatorischen Anforderungen des Bildungsbereichs. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Chancen, durch digitale Lösungen effizienter zu arbeiten, Bürokratie zu verringern und in den einzelnen Rollen noch besser zusammenzuwirken.

▼ Abbildung 1: Struktur der Digitalstrategie



Vision und Mission – Unser Zielbild 2035

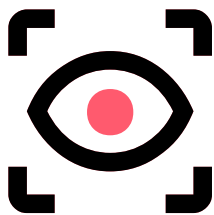
Wie soll das Lehren und Lernen 2035 angesichts der fortschreitenden Digitalisierung aussehen? Und was treibt uns auf dem Weg dorthin an? Entkoppelt von institutionellen Rahmenbedingungen, infrastrukturellen Gegebenheiten und von Technologien, die wir heute vielleicht noch gar nicht kennen, haben wir uns als Startpunkt des Weges dafür entschieden, eine gemeinsame **Vision** zu formulieren. Eine Vision davon, wie „gute Bildung in einer digital geprägten Welt aussehen sollte“ (Bessere Bildung 2025, S. 72).

Allen Beteiligten war es wichtig, das Zukunftsbild eines lebenslangen Lernens in den Mittelpunkt

zu stellen, bei dem eine Kultur des Miteinanders im Vordergrund steht, bei dem unterschiedliche Kompetenzen geschätzt und individuell gefördert werden, das von Technologieoffenheit und Innovationsfreude geprägt ist, unterschiedliche Meinungen und Herangehensweisen zulässt und Fehler als Lernchancen begreift.

Um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, verfolgen wir unsere Ziele entlang einer **Mission**, die alle Transformationsprozesse rahmt.

Grundlage dieser Mission sind zehn Leitlinien für die Bildung in einer Kultur der Digitalität.



Alle Kinder und Jugendlichen entfalten ihre individuellen Talente und Fähigkeiten und werden zu Gestalterinnen und Gestaltern einer lebenswerten Zukunft.

Wir ermöglichen den Menschen in Rheinland-Pfalz den Zugang zu guter Bildung, die sie für ein selbstbestimmtes Leben in einer zunehmend digital geprägten Gesellschaft ermächtigt.



Leitlinien für Bildung angesichts einer Kultur der Digitalität

1 Den Menschen in den Mittelpunkt stellen

Unser Auftrag ist es, beste Bildungsangebote für alle Kinder und Jugendlichen bereitzuhalten. Mehr Digitalisierung soll bedeuten: Mehr Chancen und mehr Gerechtigkeit. Unser Ziel ist es, darüber hinaus Mehrwerte für alle am Bildungsprozess Beteiligten in Rheinland-Pfalz zu schaffen. Die Technik soll den Menschen dienen.

2 Bildung in der digital geprägten Welt fördern

Wir entwickeln zukunftsfähige Bildungskonzepte für Kinder und Jugendliche weiter, um digitale Kompetenzen zu verbessern, den kritischen Umgang mit digitalen Medien und Technologien zu erlernen und das Bewusstsein für Cybersicherheit zu erhöhen. Darüber hinaus stärken wir die kontinuierliche Fortbildung aller Verantwortlichen entlang der Bildungskette.

3 Digitalisierung als inklusiv begreifen

Alle sollen von der Digitalisierung profitieren können. Wir setzen uns dafür ein, dass niemand aufgrund technischer Barrieren oder mangelnder Kenntnisse ausgeschlossen wird.

4 Innovationen fördern

Eine offene Lernkultur auf der Basis von Vertrauen schafft die Voraussetzung für Innovationen, um dem steten Wandel und der zunehmenden Komplexität mit kreativen und zukunftsorientierten Lösungen zu begegnen.

5 Kommunikation und Partizipation fördern

Durch neue digitale Angebote erleichtern wir die Kommunikation innerhalb der Bildungseinrichtungen, mit Eltern und zwischen unterschiedlichen Ver-

waltungsebenen. Wir kommunizieren auch in der digitalen Welt zielführend, adressatengerecht und wertschätzend und fördern die aktive Beteiligung.

6 Digitale Verwaltung und Prozesse optimieren

Um Verwaltungshandeln zu optimieren, nutzen wir zukunftsfähige Technologien, Strukturen und Prozesse. Agiles und kollaboratives Arbeiten ermöglicht transparente und effiziente Arbeitsprozesse und flexibles Reagieren auf Veränderung. Wo es möglich und sinnvoll ist, wollen wir Bürokratie abbauen.

7 Digitale Infrastruktur verbessern

Wir definieren Standards und bündeln Ressourcen, um eine leistungsfähige und sichere digitale Infrastruktur zu schaffen.

8 Datenschutz und Informationssicherheit gewährleisten

Datenschutz und Informationssicherheit haben für uns höchste Priorität. Wir legen großen Wert auf Vertraulichkeit und Sicherheit bei der Verarbeitung von Daten.

9 Resiliente Strukturen stärken

Wir entwickeln bestehende Strategien für unterschiedliche Krisenszenarien weiter und stellen sicher, dass die notwendigen Ressourcen vorhanden und Abläufe eingeübt sind.

10 Kontinuierliche Evaluierung und Weiterentwicklung

Wir überprüfen die Ziele und Maßnahmen der Digitalstrategie regelmäßig und gestalten die Transformation.

Ist-Stand

Bildung entscheidet – das wissen wir in Rheinland-Pfalz schon lange. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit allen an Bildung Beteiligten fortlaufend und strukturiert daran, immer besser zu werden.

In allen Schularten und allen Klassenstufen ist Medienkompetenzförderung Querschnittsaufgabe. Wir bieten passgenaue Fortbildungen für Lehrkräfte und unterstützen die Arbeit vor Ort durch innovative Software und ermöglichen Lehren und Lernen auf digitalen Plattformen. Der DigitalPakt Schule mit seinen Zusatzvereinbarungen hat die digitale Infrastruktur der Schulen im Land gestärkt, alle Lehrkräfte haben ein dienstliches Endgerät erhalten. Schulträger unterstützen wir finanziell bei Aufgaben wie IT-Wartung und Support. Beratung und Unterstützung bietet das Digitale Kompetenzzentrum am Pädagogischen Landesinstitut.

In den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz ist Medienkompetenzförderung fest verankert.

Dazu beteiligen wir uns über die Personalkostenförderung des Kitagesetzes an Fortbildung und Fachberatung auch im Bereich der Medienbildung in Kitas. Digitale Medien sind überdies Schwerpunktthema der Konsultationskitas, die zum Beispiel durch Hospitationen, Workshops oder Teamberatungen interessierte Einrichtungen zu Fragen der Umsetzung informieren und unterstützen.

Auf diesem stabilen Fundament können innovative Konzepte entstehen, die Bildung und Erziehung in Rheinland-Pfalz interaktiver, gemeinschaftlicher, individueller und effektiver gestalten.



Das haben wir schon erreicht

- ✓ Der „**MedienKomp@ss**“ ist als Instrument der Kompetenzerfassung ab dem Primarbereich etabliert.
- ✓ Wir bieten den Schulen innovative Tools wie die KI-Plattform **fobizz** oder das webbasierte Angebot **Klassengeld** auf dem Weg zur bargeldlosen Schule.
- ✓ Das erfolgreiche Landesprogramm „**Medienkompetenz macht Schule**“ steht allen Schularten offen.
- ✓ Ausgehend vom phasenübergreifenden „**Leuchtturmprojekt Digitale Bildung**“ entwickeln wir die Lehrkräftebildung mit Blick auf den Erwerb digitaler Kompetenzen kontinuierlich weiter.
- ✓ Über die bereits computerbasiert durchgeführten nationalen und internationalen Schulleistungsvergleichsstudien hinaus stellen wir die Vergleichsarbeiten (VERA) schrittweise auf computerbasierte Testung um und unterstützen die Schulen mit **weiteren digitalen Werkzeugen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung**.
- ✓ Wir haben landesweite **Projekte und Netzwerke mit starken Partnerinnen und Partnern etabliert**.
- ✓ Im **Digitalen Bücherregal** finden Schülerinnen und Schüler, deren Schulen das Angebot nutzen, ihre digitalen Lernmittel.
- ✓ Das online verfügbare Angebot „**Schule.Medien.Recht.**“ hilft bei juristischen Fragen rund um Schule und Medien.
- ✓ Mit einem breiten **Fortbildungsangebot** unterstützen wir Lehrkräfte und Schulleitungen passgenau und in vielfältigen Formaten: digital, in Präsenz oder als Blended-Learning-Modell. In der **Lehrkräfteausbildung** ist die Vermittlung digitaler Kompetenzen inzwischen obligatorisch.
- ✓ Mit dem **Bildungsportal RLP** stellen wir Lehrkräften einen Online-Arbeitsplatz zur Verfügung, der Unterrichtsinhalte und digitale Anwendungen der Schulverwaltung zusammenführt.
- ✓ Der **Schulcampus RLP** ist als zentrale Lehr-Lern-Plattform erreichbar und bietet vielfältige pädagogische Anwendungen nach einmaliger Anmeldung (Single Sign-on).
- ✓ Wir haben das webbasierte Administrations- und Monitoringverfahren „**KiDz**“ eingeführt, um die Förderung von Kitas effektiver zu steuern und zu überwachen sowie notwendige Datenerfassungen zu vereinfachen.
- ✓ Mit der Gründung des **Digitalen Kompetenzzentrums** am Pädagogischen Landesinstitut und seinen regionalen Satelliten sind wir ganz nah an den Schulen mit abgestimmten Angeboten für Schulen und Schulträger.
- ✓ Lehrkräfte fungieren als **Koordinatorinnen und Koordinatoren für Bildung in der digitalen Welt** an allen Schulen und erhalten dafür eine zeitliche Entlastung.



Lernen und Lehren in der digital geprägten Welt

Grundlegende Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen bilden das Fundament für das Lernen in der digital geprägten Welt. Angesichts der dynamischen Digitalisierung aller Lebensbereiche müssen Kinder und Jugendliche darüber hinaus Informationen im digitalen Raum verstehen, nutzen und kritisch bewerten können. Die Förderung von Medienkompetenz und Informatik tragen dazu bei. In einer Kultur der Digitalität sind außerdem das lebenslange Lernen, Neugierde, Anpassungsfähigkeit, Widerstandskraft und Innovationsfreude wichtige Voraussetzung für den Erfolg im Berufsleben und eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Für den Erwerb der eigenständigen Gestaltungs- und Handlungskompetenz ist es notwendig, dass selbstbestimmte Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Dies gelingt am besten in einem offenen, zugewandten und lernförderlichen Umfeld, in dem Lehrende und Lernende zu gemeinsamen Gestaltungen und Gestalten gelingender Bildung werden.

Hier kommt insbesondere die übergreifende Bildungsgemeinschaft mit Gleichaltrigen, Eltern oder der kommunalen Gemeinschaft zum Tragen: Alle arbeiten zusammen daran, Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer individuellen Talente und Fähigkeiten zu unterstützen. Dazu öffnen sich die Türen der Schulen und Kitas nach innen und außen: Neben Klassen- und Gruppenräumen können Lernorte außerhalb der Gebäude oder auch digitale Räume neue Gelegenheiten und Anlässe für Kreativität, Austausch und gelingendes Lernen bieten. Mehr Miteinander und Füreinander macht Menschen stark für eine Welt der tiefgreifenden Veränderungen durch den technologischen Wandel, durch multiple Krisen oder die Herausforderungen im Zusammenhang einer veränderten und verlagerten Kommunikation in soziale Medien. Aufbau und Pflege guter zwischenmenschlicher Beziehungen fördern die Resilienz und machen stark gegen Hate Speech, Fake News und Desinformation.

Kinder und Jugendliche, die sich als handelnde Akteure ihres eigenen Lernens verstehen, werden auch häufiger „lernen zu lernen“ – eine unschätzbare Fähigkeit, die sie ihr ganzes Leben hindurch anwenden können.





Unsere Ziele



Weiterentwicklung der Lehr- und Bildungspläne

Wir beziehen diejenigen Kompetenzen in unsere Lehr- und Bildungspläne ein, die für eine aktive, selbstbestimmte Teilhabe in einer digitalen Welt erforderlich sind. Dies ist integrativer Teil der Fachcurricula aller Fächer. Wir evaluieren die Lehr- und Bildungspläne kontinuierlich und passen sie der schnelllebigen Entwicklung an.



Offene und anregende Lernräume und -orte etablieren

Wir entwickeln Lernraumkonzepte weiter, die den Anforderungen einer Kultur der Digitalität gerecht werden.



Lehr- und Lernsettings erweitern

Wir gestalten neben analogen Lehr- und Lernarrangements auch digitale und hybride Formen. Dort wo es pädagogisch sinnvoll und zielführend ist, nutzen wir auch digitale Assistenzsysteme.



Moderne Strukturen und Arbeitsweisen etablieren

Wir fördern Lehr- und Lernformate, die agiles, fächerübergreifendes Arbeiten unterstützen mit dem Fokus auf mehr exemplarischem Lernen in der Tiefe.



Weiterentwicklung der Prüfungskultur

Wir implementieren eine Prüfungskultur, die die Kultur der Digitalität mit einbezieht und neue Bewertungsformate ermöglicht.



Digitale Bildungsmedien einsetzen

Wir setzen qualitätsgeprüfte digitale Bildungsmedien pädagogisch sinnvoll und zielführend ein.



Kinder- und Jugendmedienschutz gewährleisten

Wir bieten altersgerechte und individuelle Präventions- und Unterstützungsangebote an und sensibilisieren Kinder, Jugendliche und Eltern für schädliche Einflüsse durch Medien.



Gestaltungs- und Handlungskompetenz stärken

Wir fördern übergreifende Kompetenzen in einer Kultur der Digitalität, indem wir die Lernenden darin stärken, die eigene Fähigkeit und Bereitschaft zu entwickeln, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zu nutzen, sich ein Ziel zu setzen, reflektiert, verantwortungsvoll und selbstbestimmt zu handeln, um positive Veränderungen herbeizuführen.



Unsere Maßnahmen



kurzfristig

- Die Angebote unseres Landesprogramms „**Medienkompetenz macht Schule**“ entwickeln wir weiter. Über einen modularen Ansatz machen wir jeweils zielgruppen- und themenspezifisch Angebote, von denen Schulen vor Ort entlang ihrer jeweiligen Bedarfe unmittelbar profitieren.
- Im „**Zukunftslabor.Lernen**“ machen wir erfahrbar und erlebbar, wie zukunftsgerichtetes Lernen durch Raumgestaltung unterstützt werden kann.
- Ab dem Schuljahr 2025/2026 überführen wir unsere erfolgreiche Pilotierung des „**Digitalen Bücherregals**“ in den Regelbetrieb. Damit ermöglichen wir allen an der Schulbuchausleihe teilnehmenden rheinland-pfälzischen Schulen den **Zugang zu qualitätsgeprüften digitalen Lernmitteln**.
- Wir verknüpfen unsere Maßnahmen zur **Stärkung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Sorgeberechtigten** im digitalen Raum (z.B. #StarkImNetz, Medienscouts) enger mit den Bereichen Schulentwicklung und Schulleitung im Pädagogischen Landesinstitut und schaffen dadurch Synergien.
- Wir erarbeiten mit anderen Ländern einen **Prüfkriterienkatalog für digitale Bildungsmedien**. Im Vorhaben „**eduCheck digital**“ entsteht ein bundesweit einheitliches Verfahren, das digitale Bildungsmedien in den Bereichen Recht & Datenschutz, Technik, IT-Sicherheit & Interoperabilität sowie Barrierearmut & Usability prüft.
- Im „**Zukunftslabor.KI**“ am digitalen Kompetenzzentrum entwickeln und prüfen wir KI-Nutzungsszenarien und Prüfungsformate in Anlehnung an die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK.
- Wir analysieren die Möglichkeiten digitaler Transformationsprozesse für die frühkindliche Bildung und lassen das Ergebnis in die **Überarbeitung der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten** einfließen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern aus der Kita-Praxis sichern wir damit die hohe Qualität frühkindlicher Bildung und Erziehung in den rheinland-pfälzischen Kitas.
- Wir schaffen zusätzliche und **neue technische Unterstützungsangebote**, um **langfristig oder chronisch erkrankten Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme am Unterricht ihrer Klasse zu ermöglichen**. Dafür weiten wir etwa das Angebot sogenannter Avatar aus.



mittelfristig

- Ab dem Schuljahr 2025/2026 starten die ersten Schulen mit einem verbindlichen Informatikunterricht in den Klassen 7 bis 10, ab dem Schuljahr 2028/2029 wird **Informatik** dann an allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz zum **Pflichtfach**. Dafür bauen wir den Seiten- und Quereinstieg im Fach Informatik aus und stocken die Ressourcen für den **Weiterbildungslehrgang Informatik** auf. Wir berufen eine **neue fachdidaktische Kommission** für das Pflichtfach Informatik und passen die Lehrpläne in Informatik und Fächern mit Schnittmengen an.
- Wir passen die **rechtliche Grundlage für den Einsatz digitaler Bildungsmedien** an aktuelle Entwicklungen an.
- Wir überarbeiten die **Verwaltungsvorschrift zur Genehmigung, Einführung und Verwendung von Lehr- und Lernmitteln**, indem wir **Prüfkriterien für digitale Bildungsmedien** in Kooperation mit der Wissenschaft erstellen (Anforderungen definieren, z.B. Interaktivität, Möglichkeit kollaborativ zu arbeiten, Individualisierung, Integration von intelligenten tutoriellen Systemen etc.).
- Wir führen Materialien, Entwicklungen und Best-Practice-Ideen verschiedener Pilotschulen in einem gemeinsamen **Materialnetzwerk für individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen** zusammen.



langfristig

- Wir prüfen, inwieweit **Leistungsüberprüfungen angesichts der Digitalität noch stärker kompetenz- und prozessorientiert** gestaltet werden können und welche Anpassungsbedarfe sich daraus für die Prüfungsordnungen ergeben.

Qualifizierung von Schulleitungen, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie Schul- und Kitaleitungen spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Lehr-Lernprozessen. Die Kultur einer digital geprägten Welt, die dynamischen (digitalen) Veränderungsprozesse stellen in Teilen ganz neue (medien-)pädagogische Anforderungen an das gesamte pädagogische Personal an Kitas und Schulen. Alle Beteiligten müssen ihre Kompetenzen deshalb regelmäßig erweitern und ausbauen.

Schule und Kita verstehen wir dabei als zentrale Orte lebenslangen Lernens.

Dies bildet die Grundlage, Lehr-Lern-Prozesse zu gestalten und weiterzuentwickeln, in denen zukunftsrelevante Fragen behandelt werden und in denen die Kinder und Jugendliche ihre eigene Gestaltungs- und Handlungskompetenz in der digital geprägten Welt von heute und morgen entwickeln können.

Insbesondere Schul- und Kitaleitungen spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Lernkultur: Für die Gestaltung und Steuerung (digitalisierungsbezogener und datengestützter) Schulentwicklungs-

prozesse bedarf es einer gemeinsamen Vision und eines abgestimmten Verständnisses zum Lernen und Lehren in einer Kultur der Digitalität. Initiierung, Begleitung und Steuerung dieser Prozesse ist pädagogische Führungsaufgabe.

Qualifizierungskonzepte sollten stark an den jeweiligen Rollen und Funktionen (Leitung, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte) sowie den konkreten Bedarfen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen ausgerichtet sein. Der koordinierten und regelmäßigen Vernetzung und dem Austausch innerhalb der Kollegien, zwischen den Einrichtungen, mit den Eltern und weiteren externen Partnerinnen und Partnern kommt ebenso große Bedeutung zu:

An den Schnittstellen muss Zusammenarbeit verlässlich und abgestimmt sein.

Auch dabei bieten zeitgemäße Online- oder Hybrid-Formate vielversprechende Chancen.

Mit individuellen Qualifikationsangeboten, zeitgemäßen Formaten und den nötigen Freiräumen, wachsen in einer Atmosphäre des Vertrauens echte Innovationsräume.





Rheinland-
Pfälzisches
PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Komp@s

für die
Digitale
Transformat

Steuerungs- und
Reflexionsinstrum
zur Orientierung

Personen/
Kompetenzen

Organisation/
Strukturen

Unterricht

Team/
Kooperati

nfrastruktur

Unsere Ziele

-  **Kompetenzen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften weiterentwickeln:** Wir ermöglichen die (Weiter-)Entwicklung von umfassenden digitalen und medienbezogenen Kompetenzen der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte. Dazu sind wir vernetzt und lernen mit- und voneinander.
-  **Verantwortung für den Kulturwandel übernehmen:** Wir übernehmen Verantwortung für die digitale Transformation und leben eine unterstützende, innovationsoffene, moderne, lernorientierte Arbeits- und Fehlerkultur. Wir qualifizieren und professionalisieren Leitungen dafür, die Implementierung, Begleitung und Steuerung der digitalisierungsbezogenen und datengestützten Entwicklungsprozesse in einer Kultur der Digitalität zu leiten.
-  **Vernetzung und Zusammenarbeit fördern:** Für eine gelingende und nachhaltige Organisationsentwicklung in einer Kultur der Digitalität fördern wir sowohl den Austausch der Schulen und Kitas untereinander als auch die enge Kooperation zwischen Leitungen, Aufsichtsbehörden, Trägern und außerschulischen Partnerinnen und Partnern. Wir fördern den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, denn um Zukunft zu gestalten, braucht es mehr als nur eine Perspektive.
-  **Flexible, agile und adaptive Qualifizierungsformate etablieren:** Wir passen unser Angebot der dynamischen Entwicklung des digitalen Wandels basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen stetig an. Wir richten dabei Inhalte und Formate an den Bedürfnissen der Leitungen, der Lehrkräfte und der pädagogischen Fachkräfte aus. Die Qualifizierungsmaßnahmen zielen dabei immer auch auf eine Wirksamkeit für die Gestaltung und Unterstützung eines chancengerechten und zukunftsgerichteten Lernens der Kinder und Jugendlichen ab.
-  **Innovationsräume schaffen:** Wir schaffen Freiräume, um Veränderungen zu gestalten und Neues zu erproben. Grundlegend hierfür ist eine Transformationskultur, die Innovationsfreudigkeit, Partizipationsbereitschaft, kreative Entwicklungsprozesse und Methodenvielfalt begünstigt und intensiviert.



Unsere Maßnahmen



kurzfristig

- Im „**Zukunftslabor.Fortbildung**“ entwickeln wir unser Angebot an innovativen und hybriden Fort- und Weiterbildungsformaten für Lehrkräfte ständig weiter und bieten vor Ort eine moderne und inspirierende Umgebung für analoge, digitale und hybride Einsatzmöglichkeiten.
- **Alle angehenden Lehrkräfte testen ihre digitalen Kompetenzen** auf Grundlage des Europäischen Referenzrahmens für Digitale Kompetenz bei Lehrenden (DigCompEdu) und entwickeln diese auf Grundlage des Ergebnisses zielgerichtet weiter.
- Wir bauen die **Schulleitungs-Qualifizierung „Digital-Leadership“ weiter aus** und schaffen über ein Netzwerk von Moderatorinnen und Moderatoren regionale Ankerpunkte, um mehr Vernetzung und Austausch zu ermöglichen. Damit ermächtigen und ermutigen wir die Schulleitungen, digitale Transformationsprozesse an ihren Schulen anzustoßen und zu gestalten.
- Wir etablieren ein **Sounding Board mit Schulleitungen aller rheinland-pfälzischen Schularten**, das das Ministerium für Bildung in Fragen rund um die digitale Transformation der Bildungslandschaft berät.
- Wir vernetzen uns in **Ausgestaltung der Transferstrategie des Bundes** mit anderen Transferinstitution in den Bundesländern und führen im Kompetenzverbund lernen:digital den systematischen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis.
- Wir **machen Expertise** im Land sichtbar: Wir erstellen eine **digitale Landkarte mit Bildungsmarkern**, die durch Expertenvideos und Materialien beispielsweise von der RPTU Kaiserslautern zu verschiedenen Schwerpunktthemen angereichert werden.
- Wir richten zudem ein „**Zukunftslabor.KI**“ am digitalen Kompetenzzentrum ein, das Nutzungsszenarien von KI Anwendungen entwickelt und für Lehrkräfte aufbereitet.
- Zusammen mit unseren Partnerinnen und Partnern im „**MINT-Hub Rheinland-Pfalz**“ konnten wir in allen Regionen bisher über 300 Schulen mit Materialsets zu IT-2-School und Kitec digital ausstatten. Diese Anzahl wollen wir den kommenden Jahren jährlich ausbauen um zukünftige Fachkräfte für die digitale Arbeitswelt zu gewinnen, Perspektiven zu eröffnen und Karrieren zu ermöglichen.



mittelfristig

- Wir qualifizieren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um die am europäischen Rahmenplan „**DigCompEDU**“ ausgerichteten modularisierten Bildungsangebote für Lehrkräfte in die Fläche zu bringen. Dabei passen wir das Angebot an die Zielgruppe an, indem wir unterschiedliche Niveaustufen der Kurse anbieten, die digitale Kompetenzen aufbauend fördern. Eine erste **Multiplikatoren-schulung** im Bereich **Künstlicher Intelligenz** wird im Jahr 2025 abgeschlossen sein.
- Wir richten ein „**Zukunftslabor.Leadership**“ am Pädagogischen Landesinstitut ein, das sich an amtierende Schulleitungen und Schulleitungsteams genauso richtet wie an Menschen, die sich für eine entsprechende Leitungsfunktion qualifizieren wollen. Das Zukunftslabor-Leadership will mit der Unterstützung von externen Partnerinnen und Partnern Schulleitungen und Teams motivieren, Veränderungen proaktiv zu gestalten und ihnen Werkzeuge an die Hand geben, Schulen noch erfolgreicher zu führen, weiterzuentwickeln und in der digitalen Transformation zu begleiten.
- Wir **evaluieren** die bestehenden **Angebote der Schulleitungsqualifizierung vor dem Hintergrund der sich wandelnden Bedarfe und führen sie in einem Fortbildungsstrang zusammen**, der dann alle Aspekte eines **New Leadership** an Schulen modular vereint.
- Wir **etablieren eine landesweite Schulleitungstagung** rund um Themen in der Bildung im Kontext der Digitalität, um Schulleitungsteams die Möglichkeit und den Raum zu geben, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.



langfristig

- Wir sorgen dafür, dass an allen Standorten des Beratungsnetzwerks unseres Pädagogischen Landesinstituts Teams mit Expertise aus IT, Pädagogik sowie Schulpsychologie ansprechbar sind.

Bildungsinfrastruktur und Verwaltung

Das Handlungsfeld „Bildungsinfrastruktur und Verwaltung“ umfasst die Pflege und den Ausbau einer digitalen Bildungsinfrastruktur, die zielgerichtete Digitalisierung aller relevanten Verwaltungsprozesse, den Abbau von Bürokratie und Barrieren sowie den Ausbau von Strukturen, die in Zusammenhang mit dem digitalen Wandel Austausch, Begleitung und Beteiligung fördern. Ziel ist es, die erforderlichen Ressourcen, Strukturen und Werkzeuge bereitzustellen, um Schulen, Bildungsinstitutionen und Bildungsverwaltung optimal zu unterstützen und die digitale Transformation im Bildungsbereich gezielt zu fördern.

Die **Bildungsverwaltung versteht sich dabei als serviceorientierte Dienstleisterin**, die optimale Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in einer digital geprägten Welt gestaltet. Zurecht erwarten Eltern, dass Verwaltungsleistungen – wie beispielsweise die Schulanmeldung – digital erledigt werden können. Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler wünschen

sich einen einfachen, sicheren und zentralen Zugang zu digitalen Diensten. Dazu braucht es **einheitliche Standards sowie verlässliche, effiziente und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**. In gleichem Maße benötigen Schulen und Kitas individuelle Gestaltungsräume. Um ein gutes Gleichgewicht zwischen einheitlichem Standard und individueller Gestaltungsfreiheit zu finden, müssen sich alle Beteiligten eng abstimmen und getroffene Vereinbarungen kontinuierlich evaluieren. Ein solches lernendes System zeichnet sich durch die konsequente Vernetzung aller Beteiligten aus: Ein gemeinsames Netzwerk aus Lernenden und Lehrenden, aus Leitungen, Aufsichtsbehörden und Trägern, die gemeinsam Verantwortung übernehmen, bildet den Rahmen für den gemeinschaftlichen Austausch und die Weiterentwicklung **transformationsorientierter Kooperationen, um voneinander und miteinander zu lernen**.



Unsere Ziele

-  **Leistungsfähige digitale Infrastruktur ausbauen:** Wir stellen eine stabile und leistungsfähige digitale Infrastruktur bereit, die sowohl den Anforderungen einer modernen Bildungsverwaltung als auch den Anforderungen von digitalen Lernumgebungen mit neu gestalteten Lehr- und Lernprozessen gerecht wird.
-  **Zugriff auf digitale Angebote nutzerzentriert, einfach, barrierearm und sicher gestalten:** Wir stellen die Nutzenden in den Vordergrund und bieten moderne, bedienungsfreundliche und barrierearme digitale Angebote an, die den aktuellen Datenschutz- und Informationssicherheitsstandards entsprechen. Bei der Entwicklung unserer Angebote binden wir Nutzende systematisch ein.
-  **Datenbasiert steuern und weiterentwickeln:** Wir nutzen Daten, um strategisch vorausschauend zu handeln sowie Entscheidungen konsequent zu verfolgen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unser Ziel ist es, eine flächendeckende, leistungsfähige und verlässliche Dateninfrastruktur für die Sammlung, Verarbeitung und Analyse der Verwaltungs- und Bildungsdaten auf- und auszubauen.
-  **Verwaltungsprozesse optimieren:** Wir verstehen uns als Dienstleister, der digitale und nutzungsorientierte Services anbietet. Durch effiziente und - wenn möglich - automatisierte Verwaltungsprozesse entlasten wir Leitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Träger und Verwaltungsmitarbeitende.
-  **Digitales Wissensmanagement ausbauen:** Unser Ziel ist es, alle geschäftsrelevanten Informationen, die Mitarbeitende für die Bewältigung ihrer Aufgaben benötigen, schnell, zielgerichtet und verständlich nutzbar zu machen. Wir erhöhen die Verfügbarkeit relevanter Informationen für Mitarbeitende, verkürzen damit Einarbeitungszeiten und beschleunigen die Entwicklung von Innovationen.
-  **Zusammenarbeit und Vernetzung aller Beteiligten fördern:** Wir bieten analoge und digitale Plattformen, Strukturen und Formate an, die eine reibungslose Zusammenarbeit sowie eine stetige und verlässliche Kommunikation über verbindlich vereinbarte Kommunikationskanäle zwischen Schulen, Schulaufsicht, Schulträgern und der Verwaltung ermöglichen, um den gemeinschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit nachhaltig zu stärken.
-  **Digitalfreundliche Transformations- und Innovationskultur fördern:** Wir schaffen moderne Strukturen und ein Arbeitsumfeld, in dem wir neue Ideen erarbeiten und zur Umsetzung bringen und somit die Zukunftsfähigkeit der Bildungsverwaltung sicherstellen können. Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeitenden in der Verwaltung über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um die Chancen des digitalen Wandels ergreifen zu können.



Unsere Maßnahmen



kurzfristig

- Wir integrieren **KI-gestützte Assistenzsysteme** im Bildungsportal RLP, die ein zunehmend individualisiertes Nutzungserlebnis bieten, **die Budgetplattform des Start-Chancen-Programms** und die **Befragungsportale „EVA-Klasse“/„EVA-Schule“** werden eingebunden. Zusätzlich wird der **Zugriff auf Fortbildung online („EVEWA“)** möglich und das „**VIDIS Portal**“ wird verfügbar sein, über das Schulen Werkzeuge (kommerzielle Produkte) **individuell im Portal freischalten können**. Zudem entsteht ein **digitaler Lehrkräftearbeitsplatz** mit einer sicheren Dateiablage. Die **landesweiten Diagnosewerkzeuge** werden im Bildungsportal RLP verfügbar sein.
- Ab Herbst 2025 stellen wir an Stelle unserer **Geräte- und Netzwerksoftware MNS+** die auf unsere Anforderungen maßgeschneiderte Nachfolgelösung **IServ RLP** bereit. Mit der kostenfreien Landeslizenz bieten wir allen rheinland-pfälzischen Trägern und Schulen eine verlässliche, zukunftsorientierte, betriebspflegearme und passgenaue Lösung an. Damit **entlasten** wir die **Träger bei der zentralen Administration digitaler Endgeräte** und **erleichtern** durch attraktive Module **den Schulalltag für Lehrkräfte** an vielen Stellen.
- Wir **bauen das „Digitale Bücherregal“ in der Fläche aus** und ermöglichen somit ab dem Schuljahr 2025/26 allen an der Schulbuchausleihe teilnehmenden Schulen in Rheinland-Pfalz einen Zugang. Durch die **zentrale Beschaffung, Zuweisung und Aktivierung der Lizenzen digitaler Schulbücher reduzieren wir für Eltern, Schulen und Schulträger den Verwaltungsaufwand**. Die Eltern profitieren von den durch die Bildungsmedienanbieter gewährten Rabatten. Schülerinnen und Schüler erhalten über das Bildungsportal RLP per **Single Sign-on** einen komfortablen Zugang zum Digitalen Bücherregal und somit zu den für sie relevanten Bildungsmedien (vgl. Handlungsfeld 1).
- Wir bauen an Standorten des Digitalen Kompetenzzentrums sogenannte **Zukunftslabore** auf (vgl. Handlungsfeld 1, 2).
- Wir schaffen die nötigen Schnittstellen, um **Prognose und Planung zur Unterrichtsversorgung in die Schulverwaltungssoftware zu integrieren**. Damit vereinfachen wir die Kommunikation zwischen Schule und Schulaufsicht in technischen Belangen.
- Wir entwickeln das **Serviceportal „digikomp.service“ zur zentralen Supportplattform weiter und binden es in das Bildungsportal RLP ein. Dazu erweitern wir das Angebot sukzessive um weitere Dienste**, wie beispielsweise den Schulcampus-Support.
- Wir führen eine Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines „**Data Lakehouse Bildung RLP**“ durch, damit wir Kosten, Zeit- und Personalaufwand ermitteln können. Die **zentrale Datenbank** sammelt, transformiert und aggregiert strukturierte Daten aus verschiedenen Quellen und schafft so die rechtskonforme und sichere Grundlage für zukunftsgerichtete Datenverarbeitung und damit für schnelle und effiziente Abfragen und Analysen (Machine Learning, Business Intelligence, Gen-AI).
- Damit Schule und Unterricht **datengestützt** weiterentwickelt werden können, stellen wir unseren Schulen **digitale Werkzeuge** zur Verfügung, die sie bei einer an **messbaren Zielen** orientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützen.
- Wir entwickeln das webbasierte Administrations- und Monitoringverfahren „**KiDz**“ im Bereich der Verwaltung freiwilliger finanzieller Leistungen weiter. Dies betrifft die Abwicklung von Förderprogrammen auf Bundes- oder Landesebene in Bezug auf die Gewährung von Zuschüssen für die Baukosten von Kitas und die Förderung von Maßnahmen zur Vorbereitung des Übergangs von der Kita zur Grundschule.



mittelfristig

- Wir entlasten die Schulträger, Schulleitungen und Sekretariate, indem wir eine **webbasierte Schulverwaltungssoftware** einführen und somit die Pflege und Bereitstellung schulischer Daten vereinfachen. Durch eine noch engere Vernetzung mit der bestehenden IT-Landschaft wird eine bessere Verknüpfung dieser Daten mit anderen Verfahren ermöglicht.
- Wir bieten eine **digitale Unterstützung für die Fächerwahl der MSS** an.
- Wir bieten allen Eltern die Möglichkeit, ein **digitales Endgerät für ihre Kinder über das Schulportal leasen** können. Für Schülerinnen und Schüler der Lernmittelfreiheit ist dieses Angebot kostenfrei.
- Wir bieten Schulen und Trägern einen vordefinierten **elektronischen Warenkorb** an, der **Lizenzen für qualitätsgeprüfte und an VIDIS angeschlossene Bildungssoftware** enthält, die per Single Sign-on über das Bildungsportal RLP erreichbar ist.

- Wir führen eine **Vorstudie zur Einführung einer digitalen Schülerakte** durch, die die gesamte Bildungsbiographie der Lernenden von der Einschulung bis zum Schulabschluss enthält. Hier sollen die rechtlichen, strukturellen und finanziellen Voraussetzungen für eine solche Einführung geklärt werden.
- Wir **binden die Studienseminare an die Infrastruktur des RLP-Netzes** an und ermöglichen dadurch digitale Zusammenarbeit ohne Medienbrüche.
- Wir führen **Kollaborationswerkzeuge** ein, die eine projektbasierte und digitale Zusammenarbeit in der Bildungsverwaltung ermöglichen (z.B. Abfragetools, digitale Boards, Lösungen zur strukturierten Aufgaben- und Projektverwaltung). Zudem werden zentrale Wissensmanagement-Funktionen integriert, um Dokumentationen, Konzepte und projektbezogene Informationen effizient zu organisieren und zugänglich zu machen. Parallel dazu wird die Nutzung kontinuierlich evaluiert, um Optimierungspotenziale frühzeitig zu identifizieren und die Funktionalitäten an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anzupassen.
- Wir ermöglichen künftig eine webbasierte, digitale Antragsstellung, Prüfung und Bewilligung von Landesförderungen für Kita- und Schulbaumaßnahmen. Dazu möchten wir im Schulbereich eine **Fördermittelpattform** einrichten, welche von der Online-Antragstellung über die komplette Sachbearbeitung (Bearbeitung, Bewilligung, Mittelabrufe, Verwendungsnachweisprüfung, umfängliche Auswertungen) die Anwender weitestgehend **automatisiert** in einem **medienbruchfreien Ende-zu-Ende-Prozess** unterstützt. Für die Landesförderung für Kita- und Schulbaumaßnahmen ist eine Einbettung in das webbasierte Administrationssystem „KiDz“ vorgesehen.
- Wir bieten einen **KI-gestützten Bildungsassistenten RLP** an, der nutzungsspezifische Informationen in einer auf die jeweilige Zielgruppe angepassten Sprache zur Verfügung stellt.
- Wir etablieren ein **KI-basiertes Wissensmanagement im Ministerium für Bildung**, das dabei hilft Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dazu haben wir in einem ersten Schritt einen **KI-basierten Chatbot** zur Beantwortung von Anwenderfragen rund um die elektronischen Akten entwickelt. Im nächsten Schritt identifizieren wir weitere Anwendungsfelder und entwickeln dazu passende Lösungen. Parallel dazu bieten wir passgenaue Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.
- Wir richten eine zentrale Stelle **Data Governance** ein, die eine einheitliche Datenstrategie für die Bildungslandschaft steuert und sie mit den anderen Ressorts und den Kommunen koordiniert.
- Wir richten einen **Stammdatenserver** ein, der als **zentrale Datendrehscheibe** künftig als Vermittlungsdienst für schulbezogene Daten, etwa zu Personen, Stundentafeln oder für die Schulstatistik dient. Die strukturierten Stammdaten werden zukünftig nur noch einmal erfasst und über diese Datendrehscheibe dann projektübergreifend zur Verfügung gestellt.
- Wir wollen **weniger Bürokratie und mehr Serviceorientierung**. Dazu digitalisieren wir schrittweise weitere Verwaltungsverfahren im Zuge der **Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes**. Dazu zählen beispielsweise die **Online-Anmeldung** an Schulen, das **digitale Schulzeugnis** oder die **Schülerbeförderung**.
- Wir aktualisieren unsere Vorschriften zur **Aufbewahrung von Schriftgut**. Dabei prüfen wir gleichzeitig, die Möglichkeiten der **Digitalisierung von Archivbeständen** in Schulen sowie der Bildungsverwaltung.



langfristig

- Unter der Bezeichnung „**Bildungsgestalter RLP**“ entwickeln wir eine KI-gestützte Lösung, die Lehrkräfte dabei unterstützt, aus einem Pool geprüfter Bildungsmedien für die Lerngruppe passgenaue, auf den Lehrplan abgestimmte Lehr- und Lernmaterialien zu erstellen. Die bisher erreichten Fortschritte vom Digitalen Bücherregal, dem länderübergreifenden Projekt „eduCheck“ digital und der Mediathek des Schulcampus werden im „Bildungsgestalter RLP“ zusammengeführt.
- Wir erweitern die Möglichkeiten der Individualisierung der Lernprozesse durch passgenaue Differenzierung und individuelles Feedback mithilfe von **KI-gestützten intelligenten tutoriellen Systemen**. Dazu passen wir unser Lernmanagement Schulcampus sukzessive an die technologischen Entwicklungen in diesem Bereich an.
- Wir unterstützen die **Digitalisierung der Personalverwaltung** in der Landesverwaltung und gehen so einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung papierlosem Büro. Das ressortübergreifende Projekt mit Federführung im MASTD wird bis Oktober 2025 die **digitale Bezügeakte** ausrollen und anschließend sukzessive die weiteren Behörden der Landesverwaltung an die **digitale Personalakte** anschließen.

Steuerung und Weiterentwicklung

Um eine gemeinsame Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist eine zentrale Steuerung notwendig. Die Koordinierung des Gesamtprozesses liegt beim Ministerium für Bildung. Unser Vorgehen zur Weiterentwicklung entspricht einem **wiederkehrenden Zyklus aus einer Entwicklungsphase und danach einer Umsetzungsphase**. Die erste Entwicklungsphase ist mit dem Beschluss unserer Digitalstrategie durch den Minister für Bildung nun abgeschlossen: Wir haben Ziele für die nächsten Jahre formuliert, sie mit Maßnahmen und Projekten hinterlegt und handlungsfeldübergreifend aufeinander abgestimmt. In der Umsetzungsphase werden die Maßnahmen und Projekte nun fachver-

antwortlich in den Fachabteilungen, den nachgeordneten Behörden und teils ressortübergreifend umgesetzt. Wir stimmen uns dazu regelmäßig in internen Austauschformaten ab. Gegen Ende der Umsetzungsphase beginnt die nächste Phase der Strategieweiterentwicklung auf Grundlage einer ausführlicheren Bestandsaufnahme und damit der nächste Zyklus zur Fortschreibung. Wichtig ist es, die Strategie währenddessen beständig mit den sich durch die Digitalisierung wandelnden äußeren und inneren Rahmenbedingungen abzugleichen und sie im Bedarfsfall anzupassen. So wollen wir sicherstellen:

Die Umsetzung der Digitalstrategie ist an der Lebenswirklichkeit orientiert, reagiert offen und flexibel auf neue Entwicklungen und bleibt mutig und innovativ in die Zukunft gerichtet.

Um den Fortschritt der Digitalstrategie auch messbar, transparent und damit steuerbar zu machen, etablieren wir ein **zentrales Monitoring** der bildungsbezogenen Digitalisierungsvorhaben. Beteiligung bleibt im weiteren Prozess ein zentrales Anliegen, das wir in regionalen und auf einzelne Zielgruppen zugeschnittenen Formaten umsetzen

wollen. Denn wir sind davon überzeugt: Die besten Ideen und Lösungen entstehen durch echten Austausch, - im Gruppen- und Klassenraum, auf dem Schulhof, im Büro, in der Freizeit, in der Familie und im digitalen Raum – weil **Zukunft gelingt, wo Bildung wirklich verbindet**.





Impressum

© Ministerium für Bildung
November 2025

Herausgeber

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Tel. 06131 16-0
Fax. 06131 16-2997

poststelle@bm.rlp.de
bm.rlp.de

Redaktion

Christian Follmann
Henning Henn

Gestaltung

Eleonora Radu
Christian Follmann

Kontakt

digitalstrategie@bm.rlp.de
bildung-digital.rlp.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

